



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Ortsgeschehen

» Erfahrung und Frische – die (neuen) Mitglieder des Stotternheimer Ortsteilrats

Seite 2

Wir in Schweborn

» Ortsteilbürgermeister- und Ortsteilratswahlen 2019 in Schweborn

Seite 3

Stadt- und Ortsteilrat

» 15 Jahre engagiert für Stotternheim – Interview mit dem scheidenden Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock

Seite 6

Ortsgeschehen

» Lampenfest im Felsenkeller Stotternheim!

Seite 8

Liebe Stotternheimerinnen und Stotternheimer,

herzlichen Dank für Ihre Stimmen zu meiner Wahl als Ihre neue Ortsteilbürgermeisterin. Mit 86,9 % ein tolles Ergebnis für eine erste Kandidatur. Zugleich auch eine Herausforderung, der ich mich nun – gemeinsam mit den Mitgliedern im neuen Ortsteilrat – stellen werde. Es ist ein Vertrauensvorschuss, den Sie mir gegeben haben.

Zunächst noch herzlichen Dank an Gerhard Schmoock für sein Engagement in den vergangenen 15 Jahren und an die Mitglieder



des vorherigen Ortsteilrats, die nicht mehr zur Wahl standen.

Meine Ziele hatte ich Ihnen in der Kandidatur geschrieben. Wichtig für meine Arbeit als Ortsteilbürgermeisterin ist aber auch

zu wissen, was Ihnen wichtig ist. Sagen Sie mir, was Ihnen für unseren Ort am Herzen liegt. Nutzen Sie die Sprechstunden, lernen Sie mich gern persönlich kennen. Mit meinen Erfahrungen aus der Arbeit im Ortsteilrat habe ich einen Grundstock, auf den ich aufbauen kann. Das allein reicht aber nicht, daher werde ich mich auch weiter schulen lassen. Einige Seminare habe ich bereits besucht, weitere werden folgen.

Der gewählte Ortsteilrat wird neben Frau Borowsky, Herrn

Dr. Hahn, Herrn Lembke und Frau Schmidt durch sechs neue Mitglieder unterstützt. Das gleicht einer Zäsur. Auch wir werden uns gegenseitig kennenlernen und die Aufgaben einteilen. Nach einer Findungsphase werden wir gemeinsam für unser Stotternheim arbeiten. Mit vereinten Kräften lässt sich bekanntlich mehr erreichen als allein. Ich freue mich auf die kommenden Jahre und die Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

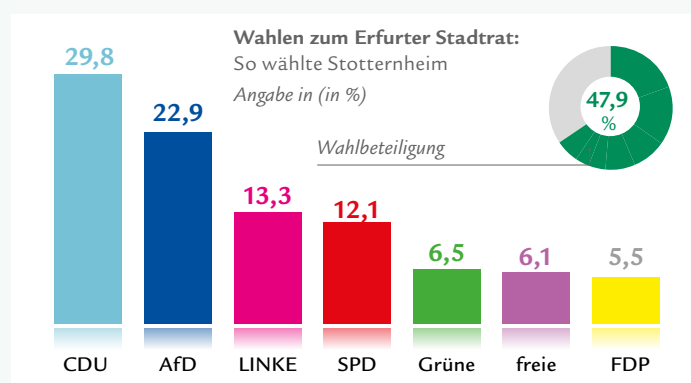
*Herzliche Grüße,
Ihre Bianca Wendt*

Superwahlsonntag in Stotternheim:

Wendt neue Bürgermeisterin – Kobold im Stadtrat – CDU und AfD stärkste Parteien

Neue Stotternheimer Ortsteilbürgermeisterin ist Bianca Wendt. 1.125 Ortsbürger beziehungsweise **86,9 Prozent** derer, die ihr Wahlrecht nutzen, gaben Wendt am 26. Mai 2019 ihre Stimme. Sie war die einzige Bewerberin für das Amt. Zu wählen war an diesem Superwahlsonntag auch ein neuer Ortsteilrat, der Stadtrat und das Europäische Parlament. Während die örtlichen Wahlen reine Personenwahlen sind, setzten sich bei den anderen Wahlen CDU und AfD klar durch, bei allerdings unterdurchschnittlicher Wahlbeteiligung. Erstmals seit Jahren errang auch wieder ein Stotternheimer ein Mandat im Stadtrat: Klaus-Dieter Kobold für die AfD.

Die Ortswahlen fanden noch das größte Interesse. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 55 Prozent. Dem neuen Ortsteilrat gehören in der Reihenfolge der erzielten Stimmresultate zukünftig folgende Bürgerinnen und Bürger an: Aniko Lembke, Dr. Karl-Eckhard Hahn, Dr. Mirjam Christina Redeker, Falk Lincke, Dr. Bernd



Wilhelm, Karin Borowsky, Sabine Schmidt, Maik Kratzius, Felix Bühne und Christian Maron. Sechs der zehn Mitglieder arbeiten erstmals im Ortsteilrat mit. Das lässt neuen Schwung für die Arbeit des Gremiums erwarten. Bei den Wahlen für das Amt des Ortsteilbürgermeisters trugen 170 Bürger andere sogenannte »Wählbare Personen« ein, die nicht für das Amt kandidiert hatten, darunter 30 Hahn und 29 Lembke.

Weniger Interesse fanden mit einer Wahlbeteiligung von

47,9 Prozent die Stadtratswahlen in Stotternheim. Die Wahlbeteiligung lag damit um gut zehn Prozent niedriger als im Stadtgebiet. Die CDU schnitt im Ort mit 29,8 Prozent und die AfD mit 22,9 Prozent deutlich stärker als im gesamten Stadtgebiet, DIE LINKE (13,3 Prozent), SPD (12,1 Prozent), Grüne (6,5 Prozent) und FDP (5,5 Prozent) zum Teil ebenso deutlich schlechter. Über ihrem städtischen Durchschnitt notierten auch die Freien Wähler mit 6,1 Prozent. Gemessen

am Stadtratswahlergebnis von 2014 gewann in Stotternheim die AfD mit 19,2 Prozent erheblich hinzu, Grüne und FDP jeweils um die drei Prozent. Federn lassen mussten CDU, DIE LINKE und die SPD. Die Sozialdemokraten mit 10,8 Prozent besonders deutlich. Zurückhaltend verhielten sich die Stotternheimer auch gegenüber dem Europäischen Parlament. Während die Europawahlen Thüringenweit immerhin 61,6 Prozent an die Wahlen lockte, waren es im Ort lediglich 48,68 Prozent. Das Ergebnis unterstreicht die augenblickliche politische Vorliebe für die CDU und AfD in Stotternheim, die 30,4 Prozent beziehungsweise 25,1 Prozent erzielten; bei überschaubaren Verlusten der CDU und deutlichen Gewinnen der AfD gegenüber 2014. Die Ergebnisse übertreffen jene in Erfurt und in ganz Thüringen spürbar. DIE LINKE erzielte im Ort bei den Europawahlen 11,6 Prozent, die SPD 8,7 Prozent, Die Grünen 7,1 Prozent und die FDP 5 Prozent.

Karl-Eckhard Hahn

Erfahrung und Frische – die (neuen) Mitglieder des Stotternheimer Ortsteilrats

Bei der Wahl des Ortsteilrats am 26. Mai 2019 standen 12 Kandidaten zur Auswahl. 10 Personen sind nunmehr gewählt. Das Heimatblatt stellt, wie in der letzten Ausgabe angekündigt, die 3 Frauen und 7 Männer vor. Die vierte Frau auf der Kandidatenliste, Frau Bianca Wendt, wurde als Ortsteilbürgermeisterin gewählt. In dieser Funktion gehört sie automatisch dem Ortsteilrat an und leitet dessen Sitzungen.

Genau 1.000 Wählerinnen und Wähler Stotternheims machten ihr Kreuz bei **Aniko Lembke**. Er erhielt damit die meisten Stimmen (65,7 %). Der 43-jährige Referent für Onlinekommunikation ist langjähriger Vorsitzender des Stotternheimer Kirmesvereins und gehört dem Ortsteilrat seit 2004 an.

Mit 968 Stimmen (63,6 %) wurde **Eckhardt Hahn** gewählt. Dr. Hahn (Jahrgang 1960) ist ebenfalls seit 2004 im Ortsteilrat, ist studierter Historiker und von

Beruf Pressesprecher der CDU-Landtagsfraktion. Er arbeitet seit vielen Jahren in der Redaktion des Heimatblattes mit.

Die Pfarrerin **Frau Dr. Mirjam-Christina Redeker** hat mit 903 Stimmen (59,3 %) die dritthöchste Zustimmung erhalten. Frau Dr. Redeker ist 1976 geboren und nunmehr neu im Ortsteilrat.

776 Wählerinnen und Wähler (51 %) stimmten für **Falk Lincke**. Der Nachrichtentechniker ist ebenfalls zum ersten Mal in unserer Ortsteilvertretung.

Nur zwei Stimmen weniger (50,8 %) erhielt **Dr. Bernd Wilhelm**. Der 67-jährige ehemalige Schulleiter der IGS Erfurt ist zwar neu im Ortsteilrat, hat aber als sogenannter »sachkundiger Bürger« im Stadtratsausschuss Schule und Sport mitgearbeitet und wird vor dort sicher einiges an Erfahrungen mit einbringen können.

Erfahrung bringt auch **Karin Borowsky** ein. Die Rentnerin (Jahrgang 1940) gehört seit 2009

dem Ortsteilrat an und wurde mit 773 Stimmen (50,8 %) gewählt.

755 Mal (49,9 %) wurde das Kreuz bei **Sabine Schmidt** gemacht. Frau Schmidt gehört dem Ortsteilrat seit 2008 an und ist als Sozialarbeiterin im Jugendamt der Stadt Erfurt tätig.

Maik Kratzius (Jahrgang 1981) ist im Hauptberuf Stabsoffizier der Bundeswehr und wurde mit 642 Stimmen (42,5 %) erstmals in den Ortsteilrat gewählt.

610 Stimmen (40,1 %) erhielt **Felix Bühne**. Der 32-jährige Politik- und Kommunikationswissenschaftler wohnt noch nicht so lange in Stotternheim, ist als Berater beim Personaldienstleister Randstad tätig und nunmehr neu im Ortsteilrat. Schließlich wurde **Christan Maron** mit 603 Stimmen (39,6 %) zum ersten Mal in den Ortsteilrat gewählt. Der 38-jährige ist Netzwerkingenieur und Trainer der G-Jugend des TSG Stotternheim.

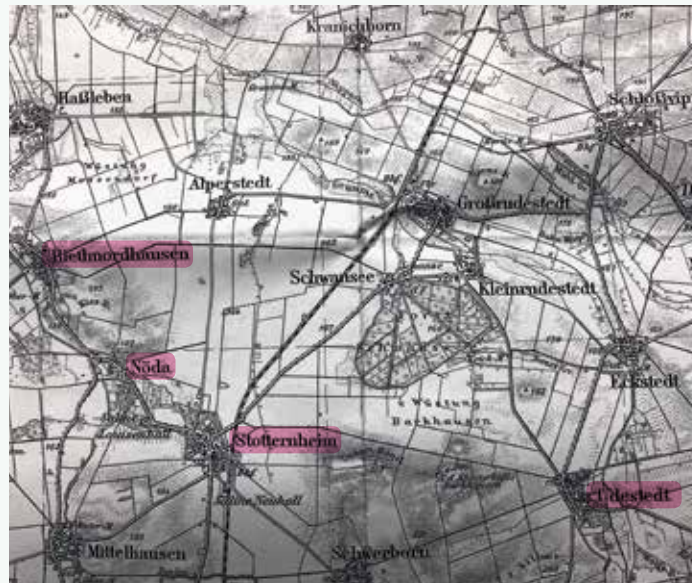
Kurt Herzberg

Ostermontag 1945:

Zogen 1.200 KZ-Häftlinge durch Stotternheim?

(keh) Zogen am Ostermontag, dem 2. April 1945, Häftlinge des Konzentrationslagers (KZ) Buchenwald durch Stotternheim? Dieser Frage geht die aus Breitenbrunn/Erzgebirge stammende Christine Schmidt nach und bittet dazu um Mithilfe. Schmidt erforscht den Weg, den Häftlinge des Buchenwalder KZ-Außenkommandos Langensalza nach Buchenwald in den letzten Kriegstagen zurücklegten.

Nach ihren bisherigen Recherchen verließen 1.200 Häftlinge am Ostermontag, dem 1. April 1945, Langensalza und gelangten an diesem Tag bis in die Nähe von Dachwig. Am 2. April 1945 setzte die Kolonne ihren Weg fort und ging über Andisleben, Walschleben, wohl über Riethnordhausen und Nöda nach Udestedt. In der Chronik von Nöda ist Folgendes vermerkt: »Häftlinge von einer Außenstation sind nach Buchenwald durch das Dorf Nöda unterwegs. Bewacht werden die Häftlinge links und rechts durch Soldaten und SS.«



Die Häftlinge dürften über die Nödaer Straße durch die Riethgasse nach Stotternheim gekommen und von dort am Galgenhügel und dem Barkhäuser Türmchen entlang nach Udestedt weitermarschiert sein.

Wer als Zeitzeuge oder aus indirekter Kenntnis dazu Auskunft geben kann, wende sich bitte an **Christine Schmidt**. E-Mail: ch.schmidt56@gmx.de, Briefpost: Hauptstraße 150, 08359 Breitenbrunn.

FZT-Angebote Juli

Mittwoch, 03.07., ab 16 Uhr
Tischtennis-Turnier – Nach zahlreichen Stunden des Trainings wird es heute ernst. Wir krönen den besten Tischtennispieler.

Freitag, 05.07., ab 16 Uhr
Reifen-Ralley – Ihr habt euch schon immer gefragt, warum diese alten Autoreifen im Garten liegen und für was sie bestimmt sind. Heute werden wir dieser Frage auf den Grund gehen.

Mittwoch, 10.07., ab 15 Uhr
Upcycling Nummer 3 – Nur weil ein Stück Papier nicht mehr schön aussieht, muss es nicht gleich in die Tonne wandern. Wir zeigen euch heute wie ihr mit Hilfe der Papierschnöpfertechnik aus diesem alten Papier neues herstellen könnt.

Freitag, 12.07., ab 15 Uhr
Eyecatcher – Heute werden wir mit Hilfe der Airbrushtechnologie tolle Leinwandmotive erschaffen.

Dienstag, 16.07., ab 10:30 Uhr
Kunterbuntes Sommerfest – Heute machen die Kinder und Jugendlichen der Erfurter Ortschaften einen Ausflug zu unserem Freizeittreff Stotternheim. Wir werden alle zusammen den ganzen Tag verweilen. Freizeitvergnügen mit viel Spaß und Spiel ist angesagt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Freitag, 19.07., ab 15 Uhr
Eiscreme – 1,2,3 wir zaubern Eis herbei. Heute zeigen wir euch, wie ihr schnell und unkompliziert selbst Eis herstellen könnt.

Mittwoch – Freitag, 24.07 – 26.07.2019, ab 15 Uhr
Sportolympiade – ganz nach dem Motto »Fit for Fun« widmen wir uns an diesen Tagen in verschiedenen Disziplinen ganz dem Sport. Die ersten zwei Tage stehen euch zum freien Training zur Verfügung und am Freitag findet dann die große Sportolympiade statt.

Mittwoch, 31.07., ab 15 Uhr
Wir basteln »Traumfänger« – Nach einer Sage der Indianer fängt der Traumfänger alle bösen Träume ein. Nur die guten Träume fallen sanft auf dich herab. Die schlechten Träume werden im Netz des Traumfängers gefangen und dort fest gehalten.

Ortsteilbürgermeister- und Ortsteilratswahlen 2019 in Schwerborn

Wir hatten die Wahl und haben gewählt! Dank und Anerkennung für knapp 68 % Wahlbeteiligung. Und ich ganz persönlich bedanke mich für das erneut entgegengebrachte Vertrauen! Eine überwältigende Mehrheit war und ist der Meinung, dass ich auch weiterhin die Schwerborner Interessen als »Erster Bürger« vertreten soll, und ich verspreche, dass ich dies auch weiterhin tun werde. So wie in den vergangenen 5 Jahren werde ich versuchen, die Probleme aufzunehmen, zu transportieren und Lösungen zu finden. Also, ganz

herzlichen Dank dafür, dass Sie mir das zutrauen!

In den kommenden Jahren wird uns vor allem die Weiterführung des grundhaften Ausbaus unserer Straßen und der damit einhergehende Anschluss an das öffentliche Kanalnetz begleiten. Wenn Kastanienstraße, Schröder- und Storchgasse fertig sind, wird es, sollte die Finanzierung auch weiterhin gesichert sein, wohl mit dem Kirschberg weitergehen.

Sofern der Regionalplan Mittelthüringen mit seinem Teilplan »Windenergie« so umgesetzt

wird, wie er im Entwurf vorlag und die geforderten Änderungen eingearbeitet wurden, wird unser Windpark in den nächsten Jahren in der Fläche etwas schrumpfen, die Windräder werden allerdings im Rahmen des sogenannten



Repowerings in der Höhe und im Durchmesser wachsen.

Das Ziel, für einen sicheren Radweg zwischen Schwerborn und Erfurt zu kämpfen, habe ich auch noch nicht aufgegeben. So bin ich guter Dinge und weiß ein starkes Team an meiner Seite. Wer die neuen (und alten) Ortsteilräte sind, kann unten nachgelesen und -gesehen werden.

Gehen wir es gemeinsam an!

Es grüßt wie immer ganz herzlich

Ihr Henry Peters

alter und neuer Ortsteilbürgermeister

Der neue Ortsteilrat



PETRA BÖTTNER

Mein Name ist Petra Böttner, ich bin am 14. August 1962 geboren und in Kerspleben aufgewachsen. Seit 1983 ist Schwerborn meine Wahlheimat. Der Ort und besonders die Menschen liegen mir sehr am Herzen. Ich fühle mich sehr wohl hier.

Ich möchte, dass sich im Zuge des Straßenausbaus und der Dorferneuerung Schwerborn zu einem lebenswerten und interessanten Ort entwickelt und dass die Dorfgemeinschaft mit ihren jungen, alten und neuzugezogenen Familien weiter zusammenwächst. Ein weiteres Anliegen von mir ist, dass die Schwerborner Vereine fest zusammenarbeiten und sich unterstützen. Wichtig ist auch die Nachwuchsförderung, denn nur so sind die Zukunft und ein gutes Vereinsleben gesichert.

RENÉ KÖNIG

Ich bedanke mich erst mal für das Vertrauen der Wähler! Ich werde mich, wie in der Vergangenheit, für den Bau eines Radweges von Schwerborn

nach Erfurt einsetzen. Ich denke, dass es ein Wunsch vieler Schwerborner ist, den wir immer wieder zur Sprache bringen müssen. Die Stadt Erfurt wirbt mit den Erfurter Seen, aber unser Heimatort wird dabei vergessen. Man sieht es am Zustand der vorhandenen Radwege.

MARIA KRIEGER

Liebe Schwerborner*innen, liebe Leser*innen, ich heiße Maria Krieger, bin 40 Jahre alt und arbeite als Schulsozialarbeiterin an einer Erfurter Grundschule. Als Ortsteilratsmitglied möchte ich mich für das »Miteinander« im Dorf einsetzen. Miteinander reden, Miteinander lachen, Miteinander streiten – Miteinander für Schwerborn.

BERT LUDWIG

In der heutigen Zeit besteht alles aus Zahlen, Fakten und Hintergründen. Hier sind meine »Lotto-Zahlen«: 42, 7, 12, 3, 15, 6

Zweiundvierzig Jahre bin ich mittlerweile alt, sieben Jahre

habe ich nicht in Schwerborn gewohnt, zwölf Jahre bin ich verheiratet, drei Jahre ist meine Tochter, fünfzehn Jahre leite ich schon ein Team von Service-Technikern und habe hier gelernt, Konflikte zu lösen und Veränderungen voranzutreiben. Beim Aufwachsen unter sechs Frauen habe ich gelernt zuzuhören. In den nächsten Jahren werde ich mich für die Belange von jungen Familien in Schwerborn einsetzen und möchte die Möglichkeiten, die uns Erfurt gibt, ausschöpfen.

MIKE MÜLLER

Mein Name ist Mike Müller, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne sowie drei Enkelkinder. Die Ortschaft Schwerborn ist meine Heimat, in der ich von Geburt an gut behütet aufgewachsen bin.

Da auch hier die Interessen der Bürger und Vereine weiterhin Bestand haben sollen sowie die allgemeine Entwicklung unserer Ortschaft mir sehr am Herzen liegt, habe ich mich entschlossen, im Ortsteilrat mitzuwirken.

Somit möchte auch ich meinen Beitrag leisten, damit wir als eingemeindete Ortschaft der Stadt Erfurt stets ein Stimmrecht haben, wenn es um die Belange und zum Wohle von Schwerborn geht.

ANDREA STRIEHN

Ich bin Andrea Striehn und wohne inzwischen seit 33 Jahren in schönen Schwerborn. Gemeinsam mit meiner Familie genieße ich das aufregende Leben in einem Mehrgenerationenhaus. Neben meinem Engagement im Ortsteilrat bin ich auch im Vorstand unseres Sportvereins tätig. Es liegt mir besonders am Herzen, den Gemeinsinn in unserem Schwerborn zu fördern und zu leben.

Zurzeit organisiere ich gemeinsam mit Vertretern aller Vereine unser Brunnenfest, welches am 24.08.19 bereits zum vierten Mal stattfindet. Zusätzlich möchte ich für die Schwerborner Frauen ein Sportangebot etablieren, hierzu findet am 25.06.19 ein erstes Treffen für Interessierte im Sportlerheim statt.

Konfirmation ist Bestätigung der Taufe

Festlich waren die Kirchen *St. Peter und Paul* in Stotternheim und *St. Lukas* in Schwerborn am Pfingstsonntag geschmückt. Und auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich festlich angezogen. Familienmitglieder, Paten und Freunde waren gekommen, um das große Fest mitzufeiern. Konfirmation ist die Bestätigung der Taufe. Denn zur Taufe gehört das Bekenntnis zum christlichen Glauben. Wer aber als Säugling oder kleines Kind getauft wird, kann dieses Bekenntnis noch gar nicht ablegen und kann auch gar nicht gefragt werden, ob er überhaupt getauft werden will. Daher wird dieses Fest der Taufbestätigung an der Schwelle zum Erwachsensein gefeiert. Dass die Konfirmation das Vorbild bei der Erfindung der Jugendweihe war, ist den meisten Menschen heute gar nicht mehr bewusst.

Pfarrer Redeker hob in seiner Predigt hervor, dass Erwachsensein nicht unbedingt mehr Freiheit mit sich bringt, sondern vor allem mehr Verantwortung. Gerade dafür

ist es wichtig, dass junge Menschen auf dem Weg des Erwachsenwerdens gesegnet werden. In den zwei Jahren vor der Konfirmation haben sich die Jugendlichen mit verschiedenen Themen im Umfeld des Glaubens beschäftigt. Beeindruckend war daher auch der Vorstellungsgottesdienst zwei Wochen vorher gewesen. Wer an diesem Samstagabend die Kirche betrat, staunte nicht schlecht, als da mitten im Altarraum plötzlich ein Sofa stand. Auf diesem Sofa saßen später die Jugendlichen, um der Gemeinde ihre eigenen Zugänge zu den verschiedenen Bitten des Vaterunsers zu präsentieren.

Im nächsten Jahr wird voraussichtlich keine Konfirmation im Kirchspiel stattfinden, da für diesen Konfirmandenjahrgang keine Gruppe zustande kam. Mit Beginn des neuen Schuljahrs wird sich wieder eine neue Gruppe zusammenfinden, die dann im Jahr 2021 die Konfirmation feiern wird. Auch aus den neu hinzugekommenen Gemeinden des Kirchspiels werden künftig Jugendliche dabei sein.

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL & ST. LUKAS

GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM

Dienstag, 02.07., 19.00 Uhr, Gottesdienst am Lutherstein mit dem Schlossvippacher Posauenchor, Predigt: Superintendent Dr. Gregor Heidbrink
Sonntag, 07.07., 10.00 Uhr, Gottesdienst
Samstag, 14.07., 10.00 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 21.07., 10.00 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 28.07., 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 04.08., 10.00 Uhr, Gottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

(außer an Ferien- und Feiertagen), im Gemeindehaus sofern nicht anders angegeben
montags, 15.00 Uhr, Kinderarche 1.-4. Kl.
16.00 Uhr, Arche-Team ab 4. Kl.

dienstags, 20.00 Uhr, Hausbibelkreis (14-tägig Ort und Termin nach Absprache)
mittwochs, 09.30 Uhr, Eltern-Kind-Kreis,
10.07., Gemeindegottesdienst im Pfarrhaus
donnerstags, 16.00 Uhr, Singschule: Maxispätzen, 20.00 Uhr, Walter-Rein-Kantorei
freitags, 15.45 Uhr, Singschule Minispätzen, 16.30 Uhr, Singschule Midispätzen, 17.30 Uhr, Jugendchor (Vocalinos)

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IN SCHWERBORN

Sonntag, 07.07., 13.30 Uhr, Gottesdienst
Dienstag, 09.07., 14.00 Uhr, Gemeindegottesdienst im Bürgerhaus
Sonntag, 04.08., 13.30 Uhr, Gottesdienst

Rast

Gast sein einmal.

*Nicht immer selbst seine Wünsche bewirten
mit kärglicher Kost.*

*Nicht immer feindlich nach allem fassen,
einmal sich alles geschehen lassen
und wissen:*

Was geschieht, ist gut.

RAINER MARIA RILKE (1875-1926)

Bibelwort des Monats

*Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind,
und ruht ein wenig aus.*

MARKUS-EVANGELIUM, KAPITEL 6, VERS 31

Kurz vor Beginn der Ferienzeit stolpere ich über diesen Satz. Kein Lockangebot eines cleveren Reiseveranstalters, sondern Worte Jesu, als seine zwölf Apostel nach längerem Arbeitseinsatz wieder erschöpft zu ihm zurückkehren.

Es sind oft solche scheinbar beiäufig gemachten Randbemerkungen, die mir Jesus so sympathisch machen. Er weiß, dass jeder von uns Erholung von der Arbeit braucht – und diese Arbeit hat ja viele Gesichter. Natürlich denke ich zuerst an die bezahlte Berufsarbeit der vielen Berufstätigen, die sich für andere in Dienst nehmen lassen. Arbeit ist aber auch, wenn ein kleines Kind rastlos seine Umwelt entdeckt (Erwachsene nennen das etwas abschätzig »spielen«). Und Arbeit ist auch, wenn

ein alt gewordener Mensch, trotz aller Mühen und Beeinträchtigungen, sich Tag für Tag den ihm gestellten Herausforderungen stellt und sich dabei offenhält für den Sinn seines Lebens.

Wer sich in seinem Alltag immer mal wieder unterbrechen lässt und dabei Abstand zu seinem Tun bekommt, kann manche spannende Entdeckung mit sich selbst (und mit Gott?) machen. Auch Gott selbst hat sich eine solche »Auszeit« zugestanden. In der Erzählung von der Erschaffung der Welt heißt es: »Am siebten Tag ruhte er, nachdem er sein ganzes Werk gemacht hatte.« (Genesis = 1. Mose, Kapitel 2, Vers 3.)

*»Mach' mal Pause« wünscht Ihnen
Ihr Johannes Sonntag*

Samstag,
6. Juli 2019
19.30 Uhr
Erfurt-Stotternheim
Ev. Kirche St. Peter und Paul

**SOMMERLICHER
ORGELABEND**

mit Werken von Rinck, Krebs, Haydn,
Mendelssohn, Elgar, Hark, Bräutigam, Hakim

Daniel Vogt, Leipzig
an der historischen Walcker-Orgel (1902)

Eintritt frei – Kollekte erbeten
www.kirche-stotternheim.de

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 07.07., 09.00 Uhr,
Heilige Messe
Donnerstag, 11.07., 18.00 Uhr,
Heilige Messe
Sonntag, 14.07., 09.00 Uhr,
Heilige Messe
Donnerstag, 18.07., 18.00 Uhr,
Heilige Messe
Sonntag, 21.07., 09.00 Uhr,
Heilige Messe

Donnerstag, 25.07., 18.00 Uhr,
Heilige Messe
Sonntag, 28.07., 09.00 Uhr,
Heilige Messe
dienstags, 19.00 Uhr, Anbetung
(außer 09.07. und 16.07.)
donnerstags vor der Abend-
messe: Beichtgelegenheit

VERANSTALTUNGEN

Seniorenachmittag
(nach Absprache)

Der Lutherstein



viel durch diese Studienwahl. Unweit Stotternheims geriet Luther in ein heftiges Sommergewitter. Was ihm widerfuhr, hat er 34 Jahre später in einem Tischgespräch so beschrieben:

»Ich bin durch einen Blitzstrahl bei Stotternheim derart erschüttert worden, dass ich gerufen habe: Hilf du heilige Anna, ich will ein Mönch werden! Nachher reute mich das Gelübde, und viele rieten mir ab. Ich aber beharrte darauf, und am Tage vor Alexius (16. Juli) lud ich die besten Freunde zum Abschied ein, damit sie mich am morgigen Tag ins Kloster geleiteten. Als sie mich aber zurückhalten wollten, sprach ich: Heute seht ihr mich zum letzten Mal. Da gaben sie mir unter Tränen das Geleit. Auch mein Vater war sehr zornig über das Gelübde, doch ich beharrte bei meinem Entschluss. Niemals dachte ich das Kloster zu verlassen. Ich war der Welt ganz abgestorben.«

Luther brach das Jurastudium ab und beehrte am 17. Juli 1505 Aufnahme in das Augustinerkloster in Erfurt. Die Auswahl an kirchlichen Einrichtungen in der Stadt war groß: Es gab vier geistliche Stiftungen, 21 Pfarrkirchen und elf Klöster in Erfurt, das deshalb auch als *erfurt turriva* (= turmreiches Erfurt) bezeichnet wird. Die Augustinereremiten waren ein Bettelorden mit strenger Ordensregel. Der Lutherstein erinnert an dieses Ereignis.

Folgende Inschriften sind zu lesen: *Geweihte Erde / Wendepunkt der Reformation / In einem Blitz vom Himmel / wurde dem jungen Luther / hier der Weg gewiesen* (Westen); *Hilf Du Sankt Anna / ich will ein Mönch werden* (Osten); *2. Juli 1505* (Süden); *Ex Thuringia Lux* (= aus Thüringen kommt das Licht) (Norden).

Auch 2019 gibt es zur Erinnerung an dieses Ereignis wieder einen Gottesdienst am Lutherstein: **Dienstag, 2. Juli**, 19.00 Uhr



Alle Jahre wieder: Die Religiösen Kinderwochen in den Sommerferien



◀ RKW-Programm-Paket bestellbar beim St. Benno Verlag Leipzig (aus: kathweb.de)

Die Religiösen Kinderwochen (RKW) sind in den ostdeutschen Kirchengemeinden sehr beliebt. Sie entstanden mit Beginn der DDR. Die Kirche wollte damals die Erziehung der Kinder nicht allein dem Staat überlassen. Mit den

RKW setzte sie einen Kontrapunkt zu den Ferienspielen der staatlichen Schulen. Die Kinder kamen eine Woche lang in den Räumen des Pfarrhauses zusammen und erlebten die Kirche als einen Ort, an dem beides möglich ist: Gebet und Spaß. Die RKW waren in der gesamten DDR verbreitet. Inzwischen greift die Idee auch in Westdeutschland und immer mehr westdeutsche Pfarreien bestellen beim St. Benno Verlag Leipzig das RKW-Programm-Paket. Auch in St. Josef wird seit vielen Jahrzehnten die Religiöse Kinderwoche angeboten: **08. – 11. Juli** in Witterda **12. – 16. August** in Gispersleben



Um das persönliche Gebet in seiner Gemeinde zu fördern, hängt der findige Pfarrer folgenden Spruch in den Schaukasten vor der Kirche:

»Wenn Sie wieder einmal nicht einschlafen können, zählen Sie keine Schäfchen – sprechen Sie mit dem Hirten!«

aus: *Das neue Hausbuch des christlichen Humors*, aus: www.pfarrbriefservice.de

KONTAKT

St. Peter und Paul:
Pfr. Jan Redeker, Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000,
e-mail: pfarramt@
kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de
St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
Pfarrer Dr. Schönefeld,
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
Telefon: 0361/7312385,
e-mail: st.josef.erfurt@t-online.de
Herr Sonntag, Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Tel. 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de

15 Jahre engagiert für Stotternheim

Interview mit dem scheidenden Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock



Zum 31. Mai 2019 endete die rund 15-jährige Amtszeit des Ortsteilbürgermeisters (OTB) Gerhard Schmoock. Der 61-jährige kandidierte bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 nicht noch einmal und übergab nun den Staffelnstab an Bianca Wendt. Das Heimatblatt sprach mit Gerhard Schmoock über die Jahre seines Wirkens.

Herr Schmoock, am 27. Juni 2004 wurden Sie mit 56,8 Prozent der Wählerstimmen zum Ortsteilbürgermeister Stotternheims gewählt. Haben Sie damals damit gerechnet, 15 Jahre lang dieses Amt auszufüllen?

Erst mal hatte ich mich ja überhaupt gefreut, dass ich die Wahl gewonnen hatte und als ›Neuling‹ in dieser Position wusste ich erst einmal gar nicht, was auf mich so zukommen wird. An 15 Jahre war zu dieser Zeit gar nicht zu denken.

Wenn Sie heute zurückblicken – was hat Ihren Dienst besonders geprägt?

Leider die Hilflosigkeit, die man als Ortsteilbürgermeister gegenüber dem Stadtrat oft erleben muss. Viele Stadträte entscheiden über Dinge, von denen sie sich noch nicht einmal ein Bild vor Ort gemacht haben. Aber auch die positiven Beziehungen zu den Menschen. Ob bei Vereinsfesten, im Kindergarten oder im späteren Verlauf die Geburtstage der Senioren.

Welche Erfolge Ihrer Arbeit sind Ihnen am wichtigsten?

Jeder Erfolg ist wichtig. Aber vor allem die Kleinsportanlage in der Schule und der nun folgende Neubau der Schulsporthalle und die Erweiterung unseres Kindergartens. Nicht zu vergessen die Straßenbaumaßnahmen in der Ortslage, wenn auch immer

noch einiges zu tun ist in dem Bereich.

Welche ›Niederlagen‹ schmerzen auch heute noch?

Wenn er inzwischen auch begonnen wurde, der Neubau unseres Nettomarkts. Aber die 22:18 Abstimmungsniederlage im Stadtrat für den damaligen Neubau gegenüber dem alten und auch neuen Standort war schon sehr schmerzlich. Genauso die ständige Verschiebung der Sanierung des Bahnübergangs in der ›Straße zum Stotternheimer See‹.

Gibt es Dinge, wo Sie im Nachgang sagen: ›Hier hätte ich anders gehandelt.‹?

Schwer zu sagen, zumal man ja weiß, dass wir, der Ortsteilrat und auch der Ortsteilbürgermeister, immer noch den Stadtrat überzeugen müssen. Aber vielleicht hätten wir damals mehr auf ›Senioren-gerechtes Wohnen‹ auf der Fläche des alten Schwimmbades drängen sollen, denn heute weiß man auch im Stadtrat, dass die ganzen Prognosen im Ausblick auf die Einwohnerzahlen der Stadt Erfurt so nicht eintreffen werden. Damals hätte es angeblich keinen Bedarf hierfür gegeben. Am Standort Stotternheim.

Gab es auch angenehme Überraschungen?

Der Umbau der Ortsteilverwaltung. Diese hatte ja damals noch diesen DDR-Touch, aber leider habe ich es bis zum Ende nicht geschafft. Der Innenhof ist weiterhin eine Katastrophe. Auch die Sanierung des Wohnblocks

vor dem Friedhof und der Umbau des ehemaligen Kulturhauses zu Wohnungen. Zwei Schandflecke, die aus dem unmittelbaren Zentrum unseres Ortes verschwunden sind. Auch sollte die gute Zusammenarbeit mit den Kirchen nicht unerwähnt bleiben. Ich als Atheist bin da sehr positiv überrascht worden.

Wenn Ihnen der Erfurter Oberbürgermeister drei Wünsche erfüllen würde, was würden Sie sich wünschen?

Zum einen, dass die in der Stadtratssitzung im April gemachte Zusage für den Neubau unserer Schulsporthalle und deren Fertigstellung zum Schuljahr 2021/2022 Realität wird, einige neue Baugebiete für unsere Hauslebauer und damit die natürlich vom Verkehr weitestgehend nicht gestört werden, die Weiterführung der Umgehungsstraße im ILZ, denn wenn dieses einmal komplett ausgelastet ist, wird es ohne eine Umgehungsstraße nicht gehen.

Was wünschen Sie Ihrer Nachfolgerin im Amt?

Meiner Nachfolgerin, der Frau Wendt, wünsche ich natürlich erst einmal alles Gute zu ihrer Wahl und dass sie, sie war ja schon im Ortsteilrat vertreten, die Dinge, die wir seit Jahren hier verfolgen, zu einem positiven Abschluss bringt. Natürlich auch weiterhin gute Kontakte zu unserer Partnergemeinde Gau-Algesheim, zu denen auch ich durch die damalige Wahl einen guten ›Draht‹ aufgebaut und diese Menschen schätzen und lieben gelernt habe. Die Fragen stellte Kurt Herzberg.



DEUTSCHES HAUS
Restaurant & Pension

Besuchen Sie als Gast unsere Bauernstube oder veranstalten Ihre Familien-, Vereins- oder Firmenfeier in unserem historischen Saal, Kaiserzimmer und im Sommer auch im Biergarten.

Öffnungszeiten: Mi - Sa 11 - 22 Uhr und So 11 - 15 Uhr
Erfurter Landstraße 89 | 99095 Erfurt | Telefon: 036204.60234



Pepe Nero
cucina italiana

Lieferservice: 03 62 04 . 72 05 25 Pizzeria

Öffnungszeiten:
täglich von 11:00 bis 22:00 Uhr
Feiertage können eventuell abweichen.



Ausflug mit Sportfreunden



Schon wieder ist ein Jahr Aerobic-training vorbei und was gibt es da Schöneres, als sich wie jedes Jahr mit einer tollen Reise zu belohnen. Diesmal sollte es Richtung Süden gehen, ganz in die Nähe von Dinkelsbühl. In dem kleinen Örtchen Neustädtlein befindet

sich das Vital-Hotel Meiser mit mehr als 1.000 qm Wellnessbereich, genau das Richtige für uns.

So reisten wir also am Samstag, den 25. Mai 2019, mit dem vom Autohaus Kornmaul aus Stotternheim wieder dankenswerterweise zur Verfügung gestellten VIP-Shuttle

an und fühlten uns wie kleine Stars. Empfangen wurden wir allerdings erst einmal mit einem Regenguss vom Feinsten. Davon ließen wir uns aber nicht beeindrucken und genossen das gute Essen im Hotel, um dann in der Tanzmetropole die Kalorien wieder purzeln zu lassen.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Erholung – ein bisschen Schwimmen und Saunieren. Manch einer von uns genoss auch eine gute Massage. Wir hatten sogar unsere eigene Sporttherapeutin, die uns mit Wassergymnastik ganz schön zum Schwitzen brachte (man mag es kaum glauben, dass dies im Wasser auch möglich ist). Nebenbei genossen wir das herrliche Wetter auf der Sonnenterrasse bei Kaffee, Tee und Snacks. Am Montag erkundeten wir dann noch ein

bisschen Dinkelsbühl. Dafür hatte Monika Böhm, unsere Vorturnerin, extra eine Pferdekutsche für uns gemietet. Der Kutscher wusste einiges über die Geschichte der Stadt Dinkelsbühl zu erzählen, sodass die Tour wie im Flug verging. Danach bummelten wir noch ein wenig zu Fuß durch den Ort, bevor es nach einer kleinen Stärkung leider schon wieder Richtung Stotternheim ging.

Es war wie immer ein sehr gelungenes Wochenende, an dem wir viel gelacht haben und uns auch menschlich noch nähergekommen sind.

Wer gern mitmachen möchte, wir trainieren jeden **Dienstag um 19:30 Uhr** in der Sporthalle Stotternheim.

Maren Rubelius

Landfrauen auf Tour



Auch in diesem Jahr machten wir Landfrauen eine Traktorfahrt. Fuhren wir sonst um Stotternheim, Udestedt, Alperstedt und Großrudstedt, machten Picknick am Barkhäuser Turm, so ging es diesmal in das kleine Dörfchen Tiefthal, das eingebettet in den Ausläufern der Fahnerschen Höhen liegt und als Künstlerdorf bekannt ist. Dort wohnen Hobby-Maler, Flötenspieler, es gibt einen Frauenchor und vieles mehr. Auch im MDR wurde schon über Tiefthal berichtet in der Sendung ›Unser Dorf hat Wochenende!‹. Das Wetter war angenehm – die große Hitze hatte Pause gemacht und wir fuhren durch die schöne grüne Flur, wo Getreide und Raps gut auf den Feldern steht und an den Rändern Kornblumen, Mohn und andere Wiesenblumen wachsen. Um 12.00 Uhr wurden wir Landfrauen von den Wirtsleuten des ›Weißbach Café und Restaurant‹ empfangen

und ein deftiges Mittagessen serviert. Gut gesättigt wanderten wir entlang des Weißbaches (der übrigens kein Wasser führte) Richtung Grundmühle. An einer Lichtung machten wir Rast und konnten die herrliche Gegend und die frische Waldluft genießen. Uns begegneten Wandergruppen, die ebenfalls in Richtung Grundmühle unterwegs waren, doch wir Landfrauen schlenderten wieder zurück in unsere Gaststätte, wo uns ein schön gedeckter Tisch und eine Auswahl Kuchen erwartete.

Dank unserer beiden Traktorfahrer, Heinz Kornmaul und Ulli Müller, hatten wir Landfrauen einen erlebnisreichen Tag und unsere neuen Vereinsmitglieder haben unsere schöne Umgebung wieder ein Stück mehr kennengelernt.

Vielen Dank allen, die uns diesen schönen Tag ermöglicht haben!

Erika Kraft, im Namen der Stotternheimer Landfrauen

Eine Bitte an die Freunde der Feuerschalen, Kamine und Grillöfen: *Denkt an eure Nachbarn! Es darf nicht alles verbrannt werden, was gerade nicht mehr gebraucht wird. Wenn euer Vergnügen zur Geruchsbelästigung wird, kann schnell mal mit dem Finger auf euch gezeigt werden!*



Baugrundstück in Stotternheim gesucht!

Hier bin ich aufgewachsen und hier möchte ich mit meiner Familie wieder hin: nach Stotternheim. Mein Mann und ich suchen ein Baugrundstück im Ort, um uns und unseren zwei kleinen Söhnen ein Haus zu bauen. Wenn Sie ein passendes Grundstück verkaufen wollen oder jemanden kennen, der eines verkaufen möchte, wäre ich für ein entsprechendes Angebot oder einen entsprechenden Hinweis dankbar:

Gerlinde Droske, geb. Hahn:
0176 / 31785739 oder:
gerlinde.hahn@googlemail.com

Gern können Sie sich auch an meine Eltern Petronella und Karl-Eckhard Hahn, Walter-Rein-Straße 68, wenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Lampenfest im Felsenkeller Stotternheim!

Sonntag, 8. September 2019, ab 11.00 Uhr



Anfang des Jahres wurde auf Initiative des Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsvereins Stotternheim e.V. der Felsenkeller mit Unterstützung der Bauhütte Petersberg mit einer Beleuchtung ausgestattet. Diese Errungenschaft nehmen wir zum

Anlass, um Sie zur feierlichen Einweihung der Anlage einzuladen. Außerdem erhielten wir immer wieder Nachfragen, wann denn der Felsenkeller wieder einmal begehbar sei. Deshalb werden wir am **8. September** den Felsenkeller noch einmal für Sie öffnen.

An dieser Stelle möchten wir die Stotternheimer aufrufen, uns alte Fotos vom Felsenkeller und Ehrenhain zukommen zu lassen. Im Original (Rückgabe wird garantiert!) aber auch Kopien von alten Fotos sind herzlich willkommen. Insbesondere

von den Bronzetafeln, welche in die Mauer des Ehrenhains eingelassen waren, liegen uns keine Fotografien vor. Abzugeben sind die Fotos bei Joachim Nolze, von Hausen-Straße 10 in Stotternheim. Herzlichen Dank!

Alle Interessierten sind zum Lampenfest mit Besichtigung des Gewölbes, des Ehrenhains und zur Ausstellung im Gewölbe, Am Felsenkeller in 99095 Stotternheim, herzlich eingeladen!

Dank an die Bauhütte Petersberg für die Unterstützung.

Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e. V.
Annette Kornmaul
www.heimatverein-stotternheim.de

Gau-Algesheim hat neu gewählt

Auch in unserer Partnergemeinde Gau-Algesheim hat es einen Wechsel im Rathaus gegeben. Der langjährige Stadtbürgermeister Dieter Faust, er begleitete dieses Amt 15 Jahre, stand zur Wahl am 26. Mai nicht mehr zur Verfügung. Dies machte den Weg frei für einen neuen Amtsinhaber, der in das Amt am 14. August eingeführt wird. Zur Wahl standen Michael König von der CDU und Dr. Rolf Meier von der SPD. Von den 5.292 Wahlberechtigten nahmen 3.714 ihr Wahlrecht in Anspruch, was einer Wahlbeteiligung von 70,2 % entsprach. Dabei entfielen 2.235 Stimmen (62,7 %) auf König und 1.332 Stimmen (37,3 %) auf Dr. Meier.



Michael König (CDU) feiert den Wahlsieg im Kreis seiner Familie; Foto: Thomas Schmidt

Wir wünschen König alles Gute zur Wahl zum Stadtbürgermeister, viel Erfolg bei den bevorstehenden Aufgaben und auch eine angenehme Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden und

-städten. Allen voran natürlich Stotternheim, wie dies seine beiden Vorgänger Dieter Faust und Clausfriedrich Hassemer vorgelebt haben.

Gerhard Schmoock

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion:

Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.
c/o Bürgerhaus Stotternheim
Erfurter Landstraße 1
99095 Erfurt
heimatverein_sto@yahoo.de

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe: 12.7.2019

Layout:

Andrea Heese-Wagner, Erfurt
www.heese-wagner.de

Anzeigen:

info@heese-wagner.de
aniko.lemcke@leman-online.de
Tel.: 0362 04/52308

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH

Verteilung:

Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.



Angelika Fett

**Frisör » Kosmetik
Fußpflege**

Salon für Sie und Ihn

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 08:00 – 19:00 Uhr | Sa. 08:00 – 14:00 Uhr

Telefon: 036204.5 04 67

Walter-Rein-Straße 130 | 99095 Erfurt OT Stotternheim

Bitte an alle Hundebesitzer

Täglich nutzen Radfahrer und Jogger die Radwege rund um Stotternheim. Leider ist es zum wiederholten Male vorgekommen, dass man dabei auch freilaufenden Hunden begegnet, die dann bellend und knurrend hinter den Radfahrern hergerannt sind und durch ihre Besitzer auch nicht mehr unter Kontrolle (zu bringen) waren.

Diese Situationen sind nicht schön und könnten vermieden werden. Insbesondere den

Marbweg nutzen auch Schulkinder! Selbst innerhalb Stotternheims lassen einige Hundebesitzer ihre Hunde ohne Leine beispielsweise neben dem Fahrrad herlaufen. Muss denn erst etwas passieren, bevor hier wieder mehr darauf geachtet wird?



Foto: Eric Isselee/AdobeStock.com